



duria

Update der „IRIS for Health“-Datenbank

Seite 4

Alles hat ein Ende

Seite 6

Neugestaltung der Benutzeroberfläche von DURIA²

Seite 14

Letter

News

Störung in der TI – ca. 40.000 eAU abgelehnt	3
Austausch von SMC-B und HBA	3
Update der „IRIS for Health“-Datenbank..	4
Einstellung des Supports für COMDOX	5
Neue DMP	5
Ablauf Konnektor – Umstellung auf TI-Gateway	5
Alles hat ein Ende	6
Umfrageergebnis des Zentralinstituts	8
Performance-Messung des Zentralinstituts	8
Elektronische Patientenakte (ePA)	9
MMI- und IRIS Preisanpassungen	9
Änderung beim eTerminservice Vermittlungscode	10
KV Sachsen nimmt keine Abrechnung per KIM an	10

DURIA²

Wussten Sie schon,	11
KIM-Adressen finden	11
Aktuelle Hinweise direkt in DURIA – Informationen zeitnah erhalten	12
Drucken von Kontaktdaten aus dem Telefonregister	13
Überarbeitung der Offen-Liste	13
Neugestaltung der Benutzeroberfläche von DURIA ²	14
Revdok-Modul in DURIA ²	17
Laborwerte und Karteikarteneinträge in die elektronische Patientenakte (ePA) übertragen	18
.....	
Fallaktivierung bei Mehrfach-Fallanlage..	18
Kennen Sie schon die Funktion UHR (Uhr/Stopuhr)?.....	19

DURIA Classic

Laborwerte und Karteikarteneinträge in die elektronische Patientenakte (ePA) übertragen	26
KIM-Adressen finden	26
Erweiterung der Patientenmerkmalsuche....	26

Wir sind aktiv auf Instagram und Facebook!

Schauen Sie gerne vorbei, falls Sie mehr zu
Veranstaltungen, Messen, Tipps & Tricks oder
auch mehr über uns intern erfahren wollen.



@Duria eG



@duria_eg

Symbole im Letter

Symbol	Erklärung
	News
d^2	zu DURIA ²
d^c	zu DURIA-Classic
[...]	Eingabe eines „Leerzei- chens“
	Betätigung der Eingabe-/ Return-Taste
/	Bei einer Befehls- oder Tastenfolge grenzt der Schrägstrich die nächste Aktion ab.
<Esc>, <F1>, <A> ...	Text in <> steht für eine ausführbare Taste
<u>L</u> oder <u>L</u>	Ist ein Buchstabe eines Wortes so markiert, kann der dahinter- liegende Befehl durch diesen Buchstaben direkt ausgeführt werden (Hot Key)



Störung in der TI – ca. 40.000 eAU abgelehnt

Am 14.07.2025 ist es zu einer Störung bei einem Kartenherausgeber in der Telematikinfrastruktur (Ti) gekommen. Dadurch konnten, unter anderem, die Signaturen von eAU nicht überprüft werden. Von mindestens einer großen Krankenkasse wurden daraufhin alle eAU an diesem Tag abgelehnt – deutschlandweit waren das ca. 40.000 Stück. Den Ärger mussten die Praxen ausbaden, da sie die eAU erneut versenden mussten. In DURIA gibt es in der Liste der offenen Vorgänge eine Funktion, um den Vorgang einfach zu wiederholen. In anderen Systemen scheint eine entsprechende Funktion zu fehlen, wodurch der Aufwand und der Frust entsprechend größer waren.

Laut gematik hat die Krankenkasse nach Spezifikation nicht falsch gehandelt. Offenbar haben jedoch andere Krankenkassen interne Maßnahmen ergriffen, um ein direktes Ablehnen zu verhindern. Es bleibt abzuwarten, ob künftig anders mit solchen Problemen umgegangen wird.

Austausch von SMC-B und HBA

Ab dem 01.01.2026 dürfen in der TI nur noch Praxisausweise (SMC-B) bzw. Heilberufsausweise (HBA) verwendet werden, die den Verschlüsselungsalgorithmus ECC unterstützen. Für die Kartenterminalkarte (SMC-KT) gibt es eine Ausnahmeregelung, sodass diese noch bis zum 31.12.2026 verwendet werden können.

Das Tool, aufrufbar mit dem Befehl **egk ablauf**, welches die Ablaufdaten aller TI-Komponenten anzeigt, wurde um eine Prüfung des Verschlüsselungsalgorithmus erweitert. Karten, die über den 31.12.2025 hinaus gültig sind, jedoch ECC nicht unterstützen, werden lila markiert. Im unteren Detailfenster erscheint zusätzlich der Hinweis: „Nicht ECC-fähig! Tausch erforderlich.“

Diese Karten müssen bis Ende des Jahres ausgetauscht werden. Der Kartenherausgeber Medisign wird alle entsprechenden Praxen anschreiben und einen einfachen Tausch über das Medisign-Portal ermöglichen. Von den anderen Kartenherausgebern liegen uns leider keine Informationen vor. Fragen Sie ggf. bei diesen Anbietern nach, wie der Austausch geregelt ist.

Ab Oktober erhalten Sie auch in DURIA beim Einlesen der Versichertenkarten einen entsprechenden Hinweis, wenn eine Ihrer Karten betroffen ist.

Für den Austausch der Karten wurde der Assistent (Befehl **egk tausch**) erweitert, sodass Sie den Austausch selbstständig durchführen können. Folgen Sie einfach den Anweisungen des Assistenten.

Update der „IRIS for Health“-Datenbank

Wie bereits im letzten Letter angekündigt, ist ein Update der eingesetzten Datenbank *IRIS for Health* notwendig.

Was bedeutet das für Sie?

Das Update muss manuell am Server gestartet werden. Die weiteren Schritte erfolgen automatisch und müssen ggf. von Ihnen bestätigt werden.

Anleitung zum Update:

1. Sichern Sie Ihre Daten:

Bevor Sie das Update starten, empfehlen wir, eine Sicherung Ihrer aktuellen Daten zu erstellen.

2. Starten Sie das Update am Server:

- Öffnen Sie DURIA als Administrator. Machen Sie dazu einen Rechtsklick auf das DURIA-Symbol und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.
- Geben Sie in DURIA den Befehl **irisupd** ein.
- Es werden einige Prüfungen durchgeführt. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

3. Abschluss:

Nach Abschluss des Updates sollte eine Bestätigung angezeigt werden. Bitte starten Sie die Anwendung bzw. das System neu, um die Änderungen wirksam werden zu lassen.

Wichtige Hinweise:

Das Update kann je nach System zwischen 30 und 60 Minuten dauern. Planen Sie bitte ausreichend Zeit ein.

Führen Sie das Update, wenn möglich, zu den regulären Supportzeiten (Mo–Fr, 07:30–17:30 Uhr) durch.

Falls während des Updates Probleme auftreten, zögern Sie bitte nicht, unseren Support zu kontaktieren. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Sollten Sie unsicher sein, Fragen zur Sicherung haben oder das Update nicht selbst durchführen wollen, kontaktieren Sie bitte Ihr DURIA-Support-Center.



Einstellung des Supports für COMDOX

Ab sofort wird der Support für die Nutzung von COMDOX eingestellt. Aufgrund der sehr geringen Nutzerzahlen und des Alters der Schnittstelle ist eine Wartung nicht mehr vertretbar. Das Modul bleibt in DURIA erhalten, aber wird offiziell nicht mehr unterstützt.

Neue DMP

Zum 01.10.2025 startet das DMP-Verfahren Rheumatoide Arthritis in der KV Westfalen-Lippe. Außerdem kann das DMP-Verfahren Osteoporose nun in den KVen Bayern, Sachsen und Rheinland-Pfalz bei allen Krankenkassen durchgeführt werden. Die Vorgaben der beiden DMP-Verfahren wurden in DURIA umgesetzt und von der KBV zertifiziert, so dass die Dokumentation der beiden DMP in DURIA möglich ist.

Befehl: DMP

Ablauf Konnektor – Umstellung auf TI-Gateway

Die Laufzeit vieler Konnektoren endet am 31.12.2025.

Grund hierfür ist, dass der Verschlüsselungsalgorithmus RSA nicht mehr verwendet werden darf und diese Konnektoren den ECC-Algorithmus nicht unterstützen. In den letzten beiden Lettern haben wir bereits darüber berichtet. In DURIA können Sie mit dem Befehl **egk ablauf** prüfen, ob Ihr Konnektor betroffen ist.

Die Duria eG hat die Zulassung als TI-Gateway-Anbieter erhalten. Im August wurden alle vom Austausch betroffenen Praxen per Mail informiert. Die Bestellung ist direkt aus DURIA über den Befehl **gateway** möglich. Wir empfehlen dringend, die Bestellung und Installation nicht bis zum Jahresende aufzuschieben, da die Kapazitäten für Installationen begrenzt sind. Erfolgt die Umstellung nicht rechtzeitig, können Sie ab dem 01.01.2026 keine Dienste der Telematikinfrastruktur mehr nutzen – dazu gehören das Einlesen der eGK, die Ausstellung der eAU und des eRP sowie die Nutzung der ePA. Um dieses Szenario zu vermeiden, sollten Sie zeitnah aktiv werden.

Die ersten Installationen wurden bereits erfolgreich durchgeführt.

Als Erleichterung für die Praxen ist es nun möglich, die PIN des Praxisausweises (SMC-B) automatisch durch DURIA freigeben zu lassen. Nach einem Neustart der TI-Komponenten entfällt somit die manuelle Eingabe am Kartenterminal, und der Ausweis kann nicht mehr durch fehlerhafte Eingaben gesperrt werden.

Die PIN-Eingabe für den Heilberufsausweis (HBA) zur Signatur eines eRPs und eABs muss jedoch weiterhin – gemäß den Vorgaben der gematik – am Kartenterminal erfolgen.

Alles hat ein Ende

oder wie hieß der Titel des Liedes von Andrea Bocelli in den 90er Jahren: „Time to say goodbye“. Nach 33 Jahren und 4 Monaten endet am 31.10.2025 meine Mitarbeit im Projekt „DURIA“.

Mitte 1992 startend wurde in den ersten Jahren mit entwickelt, um die Digitalisierung in den Praxen und medizinischen Einrichtungen mit Hilfe des DURIA-Programms zu etablieren. Viele Anwenderwünsche wurden vom Duria-Team umgesetzt. Schritt für Schritt ging die analoge Welt in die digitale Welt über. Nutzerfreundliche, praxistaugliche Lösungen wurden geschaffen, die nachhaltig eingesetzt wurden und werden.

Die Kommunikation über Praxisgrenzen hinweg lässt dagegen bis heute zu wünschen übrig. Fragen, die seit vielen Jahren schon diskutiert werden, sind immer noch nicht abschließend beantwortet. 2002 (also vor 23 Jahren) konnten wir der damaligen Bundesgesundheitsministerin mehrere Anwendungen - wie eArztbrief, eEinweisung, eRezept und die eFallakte - live in einer Praxis in Düren zeigen. Von Stabilität, Interoperabilität und Kompatibilität sind wir meilenweit entfernt und dies in einer Zeit, in der KI unaufhaltsam Einzug hält.

Na ja, es ist wie es ist. Wir müssen damit leben, dass Politik und Selbstverwaltung oft andere Vorstellungen von Digitalisierung haben als die Anwender in den Praxen, denen das Wohl und die Gesundheit der Patienten/Innen am Herzen liegen.

Sehr schätzen gelernt habe ich die Gesellschaftsform der „eingetragenen Genossenschaft“. Die Duria eG ist nach wie vor das einzige Unternehmen im Umfeld der Praxisverwaltungssystem-Hersteller, das auf dieser Rechtsform basiert. Sie ist vollständig unabhängig und ihre Mitglieder bestimmen die Richtung des Unternehmens mit. So konnten wir immer wieder „Dinge“ in kleineren und größeren Projekten probieren, die zunächst nicht nach einem wirtschaftlichen Erfolg der Duria aussahen, aber sehr wohl die Abläufe in den Praxen vereinfachten. Dazu war allerdings oftmals die Mitarbeit der Mitglieder der Duria eG notwendig.

Die wichtigste Erkenntnis ist: Eine Genossenschaft muss von ihren Mitgliedern mit getragen und mit gelebt werden. Die Duria eG ist in den 32 Jahren ihres Bestehens kontinuierlich gewachsen und hat mittlerweile bundesweit ca. 4700 Mitglieder.

Auch für das Duria-Team war die eG ein Glücksfall. Es herrschte niemals die Angst, dass ein „private equity investor“ seine Fühler ausstreckte und die Duria eG übernehmen wollte.



In den Jahren 2014 bis 2017 wurden zwei Gebäude in der Nikolaus-Otto-Str. errichtet, so dass ausreichend Arbeitsflächen für das stetig wachsende Duria-Team und Sitzungsräume geschaffen wurden.

Anfang der 2020er Jahre waren wir gezwungen, gemeinsam die Folgen der Corona-Pandemie zu meistern. In dem Zusammenhang wurde eine von allen akzeptierte Lösung für Heimarbeit entwickelt.

Rückblickend komme ich zu einer insgesamt sehr positiven Bewertung der mehr als drei Jahrzehnte. Die Zeit war voller Herausforderungen mit stets neuen Aufgaben und vielen Überraschungen. Sie war immer sehr arbeitsintensiv und es wurde nie langweilig.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen bedanken, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, das Projekt „DURIA“ in diesen „wirren“ Zeiten mitzutragen und mitzugestalten. Insbesondere sage ich dem gesamten DURIA-Team, das sich mittlerweile aus über 40 wunderbaren Menschen mit den unterschiedlichsten Ausbildungen zusammensetzt, ein ganz dickes „Danke schön“ für die gemeinsame Zeit, in der wir viel geschafft haben.

Besonders erwähnen möchte ich auch die stets konstruktive und transparente Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat, sowie den Duria Support Centern, die u.a. vorort tätig sind. Danke schön!! Für die Zukunft wünsche ich der Duria eG alles Gute und weiterhin den Erfolg, um im Markt der PVS-Hersteller zu bestehen.

Jetzt kommt ein neuer Lebensabschnitt. Aber wie sagte schon Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“
In dem Sinne, machen Sie es gut, leben Sie die Genossenschaft und bleiben Sie gesund,

Ihr Erich Gehlen

Umfrageergebnis des Zentralinstituts

Vor einigen Monaten hat das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (ZI) Ergebnisse einer Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Praxisverwaltungssystem veröffentlicht. Neben der Nutzbarkeit des Systems (Usability) wurden auch die Wechselbereitschaft, sowie die Unzufriedenheit in Bezug auf die Kosten und den Service abgefragt.



Quelle:



www.duria.de/501007

Von allen Systemen weist DURIA mit 15 % die geringste Unzufriedenheit hinsichtlich der Kosten und des Service auf. Obwohl dies der niedrigste Wert ist, ist er uns dennoch zu hoch. Als genossenschaftliches System versuchen wir, möglichst alle Nutzenden zufriedenzustellen. Geben Sie uns daher gerne Feedback, wo der Support Ihre Erwartungen nicht erfüllt hat oder wo die Kosten aus Ihrer Sicht nicht angemessen waren – wir werden versuchen, dies künftig zu verbessern.

Auch die Quote von 9,7 % der Befragten, die bereit sind, einen Systemwechsel vorzunehmen, entspricht nicht unserem Anspruch. Informieren Sie uns gerne über die Gründe für diese Wechselbereitschaft. Gegebenenfalls finden wir gemeinsam eine Möglichkeit, die Situation in Ihrer Praxis zu verbessern.

Unabhängig von dieser Umfrage sind wir natürlich stets bestrebt, DURIA im Sinne der Nutzenden weiterzuentwickeln. Wenn Sie also Wünsche, Anregungen oder auch Kritik haben, sind wir dankbar für Ihre Rückmeldungen.

Performance-Messung des Zentralinstituts

In der letzten Umfrage des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI) wurde die Nutzbarkeit des Praxisverwaltungssystems abgefragt. Die Teilnehmenden gaben dabei ihre subjektive Wahrnehmung an und konnten in einem Punktesystem oder in einer fünfstufigen Auswahl zwischen „sehr gut“ und „sehr schlecht“ entscheiden.

Um die Vergleichbarkeit zwischen den Systemen zu erhöhen und gegebenenfalls auch die subjektiven Einschätzungen zu bestätigen, wird das ZI ab Herbst reale Messungen in Praxen vornehmen. Unter anderem sollen beispielsweise die Dauer des Einlesens einer eGK, das Kodieren einer Diagnose, die Ausstellung eines Rezepts und viele weitere alltägliche Vorgänge genauer erfasst werden.

Neben der genauen Zeitmessung werden auch die Anzahl der notwendigen Tastatureingaben und Mausklicks erfasst. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und werden in einem der nächsten Letter darüber berichten.



Elektronische Patientenakte (ePA)

Am 01.10.2025 beginnt die gesetzliche Pflicht zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA) für alle Praxen. Wird die ePA nicht genutzt, drohen Sanktionen. Seit dem 29.04.2025 ist die Nutzung der ePA in DURIA bereits möglich. Ein Nachweis für das vorhandene ePA-Modul wird automatisch in der Abrechnung an die KV übermittelt.

Ende August wurde in einer Veranstaltung für DURIA classic, sowie in einer für DURIA² die Nutzung des ePA-Moduls vorgestellt.

Eine Dokumentation des Moduls finden Sie hier:



www.duria.de/501006

MMI- und IRIS Preisanpassungen

Anstehende Anpassungen der Anschaffungs-, Wartungs- und Bereitstellungskosten:

Aufgrund höherer Bezugskosten für die Duria eG stehen in den nächsten Monaten folgende moderate Preisanpassungen an.

- **Anpassung der Bereitstellungs- und Wartungskosten für die MMI-Medikamentendatenbank:**

Die Bereitstellungs- und Wartungskosten für die Vidal MMI Arzneimitteldatenbank steigen ab 01.01.2026 monatlich von 15,00 € netto auf 16,00 € netto. Aufgrund erneut leicht gestiegener Beschaffungskosten der Vidal MMI-Datenbank werden wir diese proportional anheben.

- **Anpassung der Anschaffungs- und Wartungskosten für IRIS for Health Entree- und Elite-Lizenzen.**

Die Anschaffungskosten je Prozess für die IRIS for Health Entree-Lizenzen (bis 79 Prozesse) erhöhen sich zum 01.10.2025 von 185,97 € netto auf 190,43 € netto. Die Anschaffungskosten je Prozess für die IRIS for Health Elite-Lizenzen (ab 80 Prozesse) erhöhen sich zum 01.10.2025 von 254,81 € netto auf 261,18 € netto.

Die monatlichen Wartungskosten für die von DURIA verwendete IRIS-Datenbanklizenz erhöhen sich ab dem 01.10.2025 je Entree-Prozess von 2,09 € netto auf 2,14 € netto und je Elite-Prozess von 3,17 € netto auf 3,25 € netto. Auch diese Preisanpassung wird proportional weiterberechnet und basiert auf Preisanpassungen durch die Intersystems GmbH an die Duria eG.

Änderung beim eTerminservice Vermittlungscode

Aktuell können Praxen bei einer Überweisung oder bei der individuellen Information zur psychotherapeutischen Sprechstunde einen Vermittlungscode per KV-Connect anfordern. Mit diesem Code kann sich der Patient bei der 116117 melden und erhält dort einen Arzttermin. Aufgrund der Einstellung von KV-Connect zum 20.10.2025, wurde nun ein neues Verfahren implementiert. Dieses nutzt die vorhandene TI und die SMC-B-Karte (Praxisausweis) einer Praxis, sodass nun alle Praxen diesen Dienst nutzen können.

Im Falle der Überweisung gibt es einige Änderungen gegenüber dem bisherigen Verfahren. Die Auswahl eines Fachgebiets oder Fachbereichs ist jetzt feiner möglich. Zusätzlich können mehrere dieser sogenannten Leistungsmerkmale angegeben werden. Die Auswahl der Dringlichkeit (dringend oder nicht dringend) muss bei jedem Vorgang getroffen werden und darf laut Vorgabe nicht vorbelegt sein. Mit Einwilligung des Patienten können Patientenstammdaten direkt an die Terminservicestelle übermittelt werden.

KV Sachsen nimmt keine Abrechnung per KIM an

Nachdem die KV Sachsen jahrelang die Quartalsabrechnung über KV-Connect entgegengenommen hat, ist dies künftig per KIM nicht mehr möglich. Obwohl alle PVS-Hersteller zur Umsetzung dieser Funktion verpflichtet sind und somit grundsätzlich jede Praxis die Quartalsabrechnung komfortabel hätte einreichen können, scheint man von einer Nutzung nicht überzeugt zu sein.

Für die Praxen bleibt daher nur der umständliche Weg, sich über das KV-Portal einzuloggen und dort die Abrechnung hochzuladen. Wenn Sie sich als Praxis die KIM-Funktion wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an die KV. Durch den Druck der Praxen ließe sich die Funktion möglicherweise doch noch realisieren – schließlich bieten alle anderen KVen diesen Service bereits an.

Wussten Sie schon,

1. dass, wenn ein ? vor einem Modulaufruf gestellt wird (Befehlszeile), man alle Befehle zu diesem Modul finden kann?
z.b. ? **rp** oder ? **pl** oder ? **stapel**
2. dass, wenn man den Befehl **inf doku** in die Befehlszeile eingibt, man Dokumentationen zu wichtigen DURIA Modulen einsehen und drucken kann?
3. dass man den DURIA Letter auch über die Befehlszeile aufrufen kann?
Befehl: **letter**
4. dass man mit dem Befehl **ki** eine Kurzinfo zum Patienten hinterlegen kann, die dann bei Aufruf angezeigt wird?
5. dass man Formulare auch mit Angabe der Musternummer über die Befehlszeile aufrufen kann? z.B. **muster 52**
6. dass man den DURIA-Bildschirm über die Tastenkombination **strg+ende** sperren und entsperren kann?

KIM-Adressen finden

Ist die KIM-Adresse von einer Kollegin oder einem Kollegen nicht bekannt, so kann nach dieser im KIM-Adressbuch gesucht werden.

Im Feld „KIM-Adresse“ im Arztregister (Befehl: **ar**) rufen Sie einfach das KIM-Adressbuch zum Durchsuchen auf.

In DURIA² durch Klick auf den zuständigen Button **KIM-Adressbuch**.

Krankenhaus. :	
Station. :	
EMAIL Adresse :	
Krankenhaus?	☐
KIM Adresse . :	
KV-Connect. :	
Briefadresse und Infofeld auf Seite 2	
Seite 2 Seite 3 Ablegen Beenden KVConnect Adressbuch KIM Adressbuch	

Aktuelle Hinweise direkt in DURIA - Informationen zeitnah erhalten

Um Sie künftig noch besser über wichtige Ereignisse zu informieren, zeigt DURIA ab sofort gezielt aktuelle Mitteilungen direkt im Programm an. Diese Informationen betreffen beispielsweise bekannte Ausfälle in der Telematikinfrastruktur (TI), technische Störungen oder dringende Hinweise aus dem DURIA-Stammhaus.

Die Mitteilungen werden ausschließlich vom DURIA-Stammhaus verfasst und freigegeben. Auf diesem Weg stellen wir sicher, dass Sie schnell, zuverlässig und zentral über relevante Ereignisse informiert werden.

Ob neue Hinweise vorliegen, erkennen Sie am **roten Ausrufezeichen (!)** unten rechts im DURIA-Hauptfenster. Ein einfacher Klick auf dieses Symbol öffnet die jeweilige Mitteilung. Alternativ werden neue Nachrichten beim Start des Clients automatisch angezeigt.

Bereits gelesene Hinweise werden nicht erneut automatisch eingeblendet, um Unterbrechungen im Arbeitsablauf zu vermeiden. Dennoch haben Sie jederzeit Zugriff auf alle bisherigen Mitteilungen:

- Geben Sie den Befehl **UPDATE** ein.
- Wählen Sie den Punkt **Aktuelle DURIA-Hinweise**.

Hier finden Sie eine chronologische Übersicht sämtlicher Informationen, die auf diesem Weg bereitgestellt wurden.

Drucken von Kontaktdaten aus dem Telefonregister

Mit der Erweiterung des Telefonregisters ist es nun möglich, gezielt einzelne oder mehrere Kontaktdaten direkt aus dem Register heraus auszudrucken.

Diese Funktion kann beispielsweise dazu genutzt werden, Patienten auf unkomplizierte Weise Adressen von Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen oder anderen relevanten Institutionen auszuhändigen.

Funktionsweise:

- Öffnen Sie das Telefonregister (**Befehl: TEL**).
- Wählen Sie eine oder mehrere Adressen durch Mehrfachauswahl mit gedrückter **Strg-Taste** und Mausklick aus.
- Klicken Sie anschließend auf das **Druckersymbol**.
- Wählen Sie im erscheinenden Menü den Eintrag **Adressdruck: markierte Adresse(n)** aus.

Überarbeitung der Offen-Liste

Die Offen-Liste wurde an das aktuelle DURIA-Design angepasst. Im Zuge dieser Überarbeitung haben sich einige Funktionen verändert:

• Auf- und Zuklappen der Liste

Abhängig vom letzten Zustand kann die Offen-Liste aus der Titelleiste heraus nur noch vollständig aufgeklappt oder vollständig zugeklappt werden.

• Neue Option „unverändert“ in den Parametern

Diese Einstellung sorgt dafür, dass manuell aufgeklappte Einträge unverändert bleiben, solange sich die zugrunde liegenden Daten nicht ändern.

• Anzeige aller Patienten

Die Option zur Anzeige sämtlicher Patienten gilt nun einheitlich für alle gleichzeitig dargestellten Prozesse.

Wenn für die Zukunft eine andere Gruppierung oder ein abweichender Zustand des Auf- bzw. Zuklappens gewünscht ist, muss dies über die Parametermaske erfolgen. In allen anderen Fällen reicht die Betätigung des Buttons in der Titelleiste der Offen-Liste aus.



Die Offen-Liste erreichen Sie über den Befehl **OFFEN**

Neugestaltung der Benutzeroberfläche von DURIA²

Im Zuge der Einführung der Karteikarte 2.0 wurden in den vergangenen Monaten umfangreiche Layoutanpassungen an der Benutzeroberfläche von DURIA² vorgenommen. Diese betreffen sowohl die Anordnung der zentralen Bedienelemente als auch die Farbgestaltung und die verwendeten Icons. Ziel dieser Änderungen ist es, die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen und eine moderne, übersichtliche Arbeitsumgebung zu schaffen.

Bereits seit dem letzten Update bestand für Praxen die Möglichkeit, das neue Layout aktiv zu nutzen. Auf diesem Weg konnte wertvolles Feedback aus dem Praxisalltag gesammelt werden, das in die weitere Optimierung eingeflossen ist.

Aktivierung des neuen Layouts:

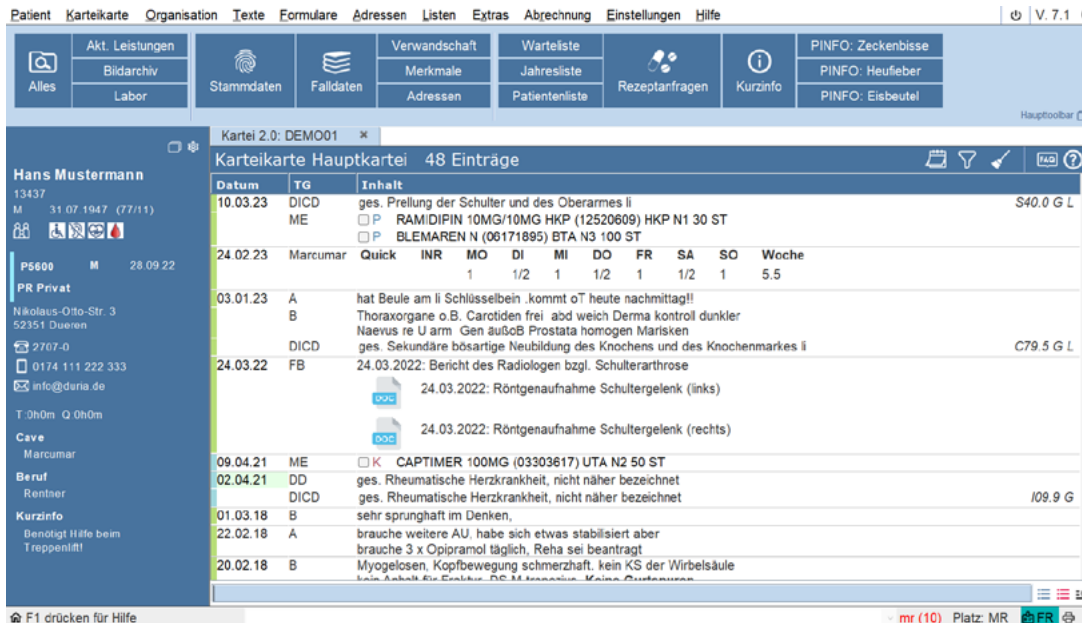
Um das neue Erscheinungsbild an den jeweiligen Arbeitsplätzen zu aktivieren, steht der Befehl **PARA SCHEMA** zur Verfügung. Dieser öffnet die Parametermaske des aktuell verwendeten Arbeitsplatz-Schemas. Entscheidend für das Layout ist das Feld „Aussehen“, in dem eine der folgenden Optionen ausgewählt werden kann:

- Klassisch (2011) – entspricht der ursprünglichen Oberfläche von DURIA²
- Modern
- Modern (DURIA²)

Bei Auswahl von **Modern** oder **Modern (DURIA²)** wird die Oberfläche in wesentlichen Punkten neu strukturiert:

- Der Patientenkopf ist nun am linken Rand des Arbeitsplatzes ausgerichtet.
- Die Toolbar erscheint am oberen Rand.

Beide Komponenten wurden vollständig neu entwickelt und arbeiten unabhängig von den Elementen der klassischen Ansicht.



The screenshot shows the d² software interface for patient management. The top menu bar includes options like Patient, Karteikarte, Organisation, Texte, Formulare, Adressen, Listen, Extras, Abrechnung, Einstellungen, and Hilfe. Below the menu is a toolbar with icons for various functions: Akt. Leistungen, Bidarchiv, Labor, Stammdaten, Falldaten, Verwandschaft, Merkmale, Adressen, Warteliste, Jahresliste, Patientenliste, Rezeptanfragen, Kurzinfo, and PINFO: Zeckenbisse, PINFO: Heufieber, PINFO: Eisbeutel. The main area displays the patient's history for Hans Mustermann (ID 13437, born 31.07.1947). The history is shown in a table with columns for Datum, TG, and Inhalt. The table lists various medical events and treatments, including a visit on 10.03.23, a visit on 24.02.23, a visit on 03.01.23, a visit on 24.03.22, a visit on 09.04.21, a visit on 02.04.21, a visit on 01.03.18, a visit on 22.02.18, and a visit on 20.02.18. The interface is designed for modern wide-screen monitors (16:9) and features a horizontal toolbar for better usability.

Die beiden modernen Layoutvarianten sind speziell auf die heute weit verbreiteten Breitbildmonitore (z. B. 16:9) abgestimmt und benötigen entsprechend große Bildschirme für eine korrekte Darstellung.

Außerdem unterscheiden sie sich in ihrer Farbgebung:

Modern nutzt das neutrale Schema **Clear_TS**, während **Modern (DURIA²)** ein eigens entwickeltes Farbschema in den DURIA-Farben verwendet.

Beide Varianten bieten zudem neue, einheitliche Icons für eine klarere und intuitivere Bedienung.

In diesem Beitrag zeigen wir, welche weiteren Auswirkungen sich durch die Auswahl eines neuen Layouts ergeben und welche konkreten Vorteile die modernisierte Oberfläche im Arbeitsalltag mit sich bringt.

Die neue Toolbar – flexibler und benutzerfreundlicher

Bei der Umstellung auf das moderne Layout werden vorhandene Toolbars aus der klassischen Ansicht automatisch übernommen. Dennoch empfiehlt sich häufig eine nachträgliche Anpassung, da die horizontale Toolbar deutlich mehr Gestaltungsspielraum bietet.

Im Gegensatz zur bisherigen vertikalen Anordnung erfordert die horizontale Toolbar keinen separaten Bearbeitungsmodus. Änderungen an einzelnen Elementen – wie etwa Buttons – können bequem per Rechtsklick über das eingeblendete Kontextmenü vorgenommen werden. Das Verschieben einzelner Buttons erfolgt per Drag & Drop bei gedrückter Strg-Taste – innerhalb derselben Toolbar.

Navigation und Übersicht

Sind mehrere Toolbars definiert, können diese weiterhin wie gewohnt per Tabulatortaste in der Befehlszeile durchlaufen werden. Neu ist die Möglichkeit, Toolbars im Toolbarbereich auch komfortabel mit dem Mausrad zu durchblättern. Ein Klick auf das Togglesymbol  ermöglicht das Ein- oder Ausklappen der aktiven Toolbar.

Struktur durch Gruppen

Zur besseren Übersicht lassen sich Gruppen innerhalb einer Toolbar erstellen. Diese unterstützen eine logische Gliederung der Inhalte. Die Gruppenbezeichnungen können bei Bedarf ein- oder ausgeblendet werden.

Buttons können über das Kontextmenü innerhalb einer Gruppe verschoben werden, ebenso wie ganze Gruppen innerhalb der Toolbar.

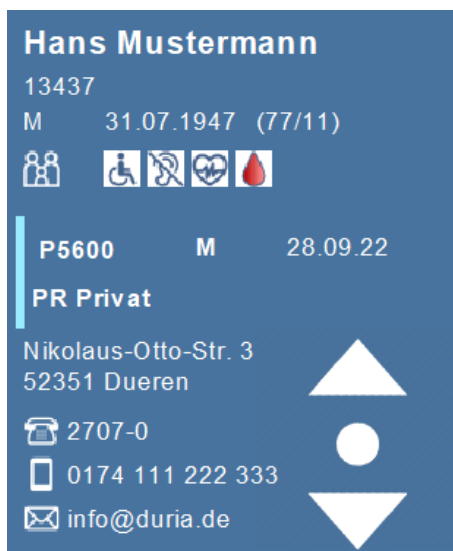
Der neue Patientenkopf

Der überarbeitete Patientenkopf präsentiert die wichtigsten Informationen deutlich strukturierter und übersichtlicher. Die angezeigten Inhalte lassen sich zur Laufzeit individuell anpassen – ein Klick auf das Zahnradsymbol  genügt, um die gewünschten Datenfelder ein- oder auszublenden.

Die verfügbaren Inhalte werden zudem fortlaufend erweitert und an die praktischen Anforderungen des Alltags angepasst.

Analog zur Toolbar kann auch der Patientenkopf durch einen Klick auf das Toggle-Symbol  bequem ein- oder ausgeklappt werden. So lässt sich bei Bedarf mehr Platz für andere Arbeitsbereiche schaffen.

Falls die ausgewählten Informationen mehr Platz benötigen, als im sichtbaren Bereich des Patientenkopfs zur Verfügung steht, kann innerhalb dieses Bereichs komfortabel mit dem Mausrad vertikal gescrollt werden. So bleiben alle Inhalte jederzeit erreichbar, ohne den Arbeitsbereich zu überladen.



Hans Mustermann
13437
M 31.07.1947 (77/11)

P5600 M 28.09.22
PR Privat
Nikolaus-Otto-Str. 3
52351 Dueren
 2707-0
 0174 111 222 333
 info@duria.de

Besonders praktisch: Sekundäre Kontaktdaten wie Telefonnummer oder E-Mail-Adresse lassen sich direkt im Patientenkopf bearbeiten – ganz ohne den Umweg über die Stammdatenmaske. Ein einfacher Mausklick auf das entsprechende Feld genügt; Ihre Eingabe wird anschließend durch Drücken der **ENTER**-Taste bestätigt.

Klassische Ansicht mit neuen Icons

Möchten Sie dennoch weiterhin mit der klassischen Ansicht arbeiten, besteht die Möglichkeit, optional die neugestalteten Icons auch dort zu verwenden. Öffnen Sie hierzu die Parametermaske über **PARA SCHEMA**, wählen Sie im Feld **Aussehen** die Option **Klassisch (2011)** und stellen Sie im **Feld Icons** den Wert auf **outline** ein. So profitieren Sie vom modernen Icon-Design, ohne auf die gewohnte Oberfläche verzichten zu müssen.

Revdok-Modul in DURIA²

Das klassische Modul bleibt in seiner bekannten Funktionsweise erhalten, wurde jedoch vollständig in DURIA² integriert. Der Umweg über Classic entfällt somit.

Das Revdok-Modul kann über den Befehl **LOG** aufgerufen werden. Im anschließend geöffneten Menü wählen Sie bitte den Eintrag **Klassisches Revdok** aus.

Das Modul umfasst im Einzelnen folgende Bereiche:

Formulare

- Anzeige aller Formulare zum aktuellen Patienten
- Anzeige aller Formulare eines bestimmten Typs zum aktuellen Patienten
- Anzeige aller Formulare eines bestimmten Typs innerhalb eines definierten Zeitraums (patientenübergreifend)

Karteikartenansicht

- Patientenbezogene Ansicht der Karteikarte
- Suche nach gelöschten Einträgen (patientenübergreifend)
- Suche nach geänderten Einträgen (patientenübergreifend)

Fallübersicht / Protokolle

- Fallübersicht (patientenbezogen)
- Fallübersicht (patientenübergreifend)

Laborwerte und Karteikarteneinträge in die elektronische Patientenakte (ePA) übertragen

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Systems wurden das Laborblatt (Befehl: **m la** oder **labm**) und das LT-Modul (Befehl: **lt**) um eine komfortable ePA-Funktion erweitert.

Ab sofort ist es möglich, das aktuell angezeigte Laborblatt oder die Karteikarteneinträge direkt über den neuen ePA-Button als PDF-Dokument in die elektronische Patientenakte zu übertragen.

Fallaktivierung bei Mehrfach-Fallanlage

In der Praxis kommt es wiederholt vor, dass z. B. bei HZV-Patienten der Fall automatisch aktiv sein soll, sobald der Patient aufgerufen wird. Um dies zu gewährleisten, wurden spezielle Befehle programmiert. Diese sorgen dafür, dass bei Anlage mehrerer Fälle im Quartal jeweils der betreffende Fall automatisch aktiviert wird und somit bei weiteren Abfragen oder Dokumentationen berücksichtigt wird.

Befehle:

f vt	aktiviert den HZV-Fall
f kr	aktiviert den KR- Fall
f pr	aktiviert den Privatfall
f bg	aktiviert den BG-Fall
f +	aktiviert den nächsten Fall



Erfassen Sie den gewünschten Befehl in **pstart**, so wird bei Patientenaufruf der jeweilige Fall aktiviert (z.B. VT-Patienten (HZV) = **f vt**).

 **Programmstart bei Patientenaufruf**  

Befehl:

Bezug:

Nur bei: ☒ Kassenfall ☐ PR-Fall ☐ BG-Fall oder Merkmal:

Bei Arztwechsel ebenfalls prüfen:

Kennen Sie schon die Funktion UHR (Uhr/Stoppuhr)?

Mit diesem Modul lässt sich darstellen, wie lange ein Patient bereits aufgerufen ist (Stoppuhr). Zudem kann die erfasste Zeit in einer Textgruppe gespeichert und später ausgewertet werden.

In der Parametermaske der Stoppuhr wird zunächst festgelegt, wie sich die Stoppuhr verhalten soll. Befehl: **uhr p**


Stoppuhr Parameter



Textgruppe:

Text:

Abfrage:

Platzhalter	Funktion	Info
<START>	Zeit bei Stoppuhr Anfang	
<STOP>	Zeit bei Stoppuhr Ende	
<ZEIT>	vergangene Zeit	zwingend Notwendig für die "Stoppuhr Statistik"
<CLIENT>	Arbeitsplatz	

Letzte Änderung:

Beachten Sie die Hilfe-Funktion ?

Die Stoppuhr muss manuell gestartet werden. Die Befehle hierzu lauten: **uhr s** (Start) und **uhr t** (Stopp)

Weitere Einsatzmöglichkeiten des Uhr-Moduls

- Digitale Uhr auf dem Bildschirm
- Benachrichtigung, dass jemand seit n-Minuten aufgerufen ist

Legen Sie sich die Befehle auf Ihre Toolbar!

Hinweis: Geben Sie den Befehl ? **uhr** in die Befehlszeile ein, um alle Kommandos zum Uhr-Modul einsehen zu können.

elektronische Ersatzbescheinigung (eEB)

Im Falle eines Ersatzverfahrens, kann die Ersatzbescheinigung nun über KIM bei der Krankenkasse angefordert werden. Bei der Anlage eines Ersatzverfahrensfalls (**KRE Ärztliche Behandlung Ersatzverfahren**) öffnet sich ein Fenster. Die Krankenkasse wird aus dem letzten Kassenfall übernommen. Sollte diese nicht mehr aktuell sein, muss sie manuell ausgetauscht werden.

The screenshot shows a software window titled "Kassenfall: Schulung Peter, 01.01.1933 - K1". It contains a form with the following fields:

- Abrechnungsart/Formular: KRE Ärztl.Behandlung Ersatzverfahren (00)
- Kostenträger: BARMER,72601,0180008
- Kostenträgeruntergruppe: Sozialversicherungsabkommen (01)
- Versichertenverhältnis: M1 Mitglied gebührenpflichtig
- Abrechnungsgebiet: (empty)
- Versichertennummer: A123456789

Overlaid on this is a smaller window titled "eEB anfordern". It contains:

- A search field for "Kostenträger des Patienten" with the value "BARMER, 72601, 104940005".
- A dropdown for "Einwilligung wurde erteilt:" set to "Ja".
- An information icon (i) and a text box stating: "Einwilligung des Patienten erforderlich. Um eine Anfrage an die Kasse zur Übermittlung der elektronischen Ersatzbescheinigung zu senden, muss der Patient eine mündliche Einwilligung erteilen. Ohne diese Einwilligung darf keine Anfrage an die Kasse versendet werden."
- Buttons for "Weiter" and "Abbruch".

Soll **KEINE** Ersatzbescheinigung abgerufen werden, so kann das Fenster einfach geschlossen werden.

f eeb

Alternativ kann die Anfrage per Befehl **f eeb** erfolgen.

The screenshot shows a menu window titled "elektronische Ersatzbescheinigung". It contains three options, each with a magnifying glass icon:

- A Anfrage für eine Ersatzbescheinigung stellen
- V Übersicht über alle eEB Vorgänge
- Q QR-Code erstellen

Wurde und wird im Laufe des Quartals die eGK korrekt eingelesen, ist keine eEB mehr möglich. Die eEB-Daten werden von der Karte überschrieben.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass die eEB über die Krankenkassen-App des Patienten an die Praxis geschickt wird. Hierzu muss die KIM-Adresse der Praxis angegeben werden.

Damit ein Patient die eEB direkt per App an die Praxis senden kann, besteht die Möglichkeit, einen QR-Code mit der KIM-Adresse der Praxis zu erstellen. Wählen Sie hierzu **QR-Code erstellen**. Der Code kann anschließend ausgedruckt und dem Patienten ausgehändigt werden.

Ablauf und Verarbeitung:

Nach 5–10 Minuten sollte die Antwort der Kasse vorliegen. Die **Übersicht über alle eEB-Vorgänge** zeigt alle Vorgänge, die nun verarbeitet werden können. Wurde die Anfrage bei der Fallanlage erstellt, werden die Daten automatisch im Hintergrund verarbeitet. In der Spalte **Import** ist dann die Kassenfallnummer zu sehen. Wurde die eEB per **f eeb** angefordert oder per App über den Patienten geschickt, muss die Übernahme manuell erfolgen.

Wählen Sie hierzu die Option **Kartendaten verarbeiten**. In der **Spalte Status** ist ersichtlich, wenn die Kasse einen Fehler zurücksendet. Der Grund kann über **Fehler anzeigen** eingesehen werden.

Hinweis:

Auch wenn die Daten verarbeitet wurden, muss der Fall ein Ersatzverfahren (KRE) bleiben. Allerdings wird dieser Fall so behandelt, als wäre eine eGK eingelesen worden. Die Markierung für eine eingelesene Karte ist gesetzt (unter anderem auch für die eRP-Erstellung).

Kartendaten verarbeiten	Fehler anzeigen	Patient	Beenden
-------------------------	-----------------	---------	---------

Bis hierher gelesen?

Viel Spaß beim Sudoku!

In der nächsten Ausgabe finden Sie sowohl die Lösung dieses Rätsels als auch das neue Sodoku!

4	7	8	9	1	3	5	2	6
3	9	6	8	2	5	1	4	7
2	1	5	7	4	6	3	8	9
7	6	9	3	5	8	2	1	4
5	2	4	6	9	1	7	3	8
8	3	1	2	7	4	6	9	5
9	4	7	1	6	2	8	5	3
6	8	2	5	3	9	4	7	1
1	5	3	4	8	7	9	6	2

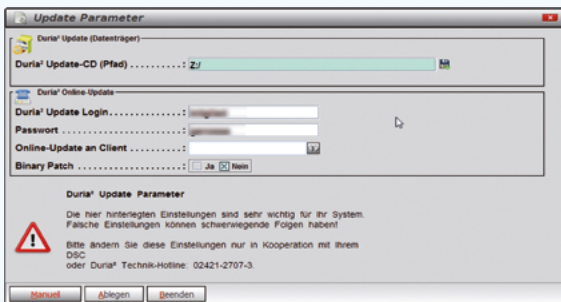
Lösung von der Sommer-Ausgabe

4		3	7	1	6			
5	2	1						
			2			1	3	
				7			1	
2			1		4			
				8				
	3			5	1	4		7
1						5	9	
7		9	8					1

Update einspielen

Bevor Sie das Update einspielen, beenden Sie bitte alle Clients, führen einen Testlauf durch und nehmen im Anschluss eine komplette Datensicherung vor. Danach beginnen Sie mit dem Einspielen des Updates am Hauptrechner (Server - das Update **muss als Administrator^{x1}** ausgeführt werden): Legen Sie die DURIA-Update DVD in das DVD- Laufwerk Ihres Rechners und geben Sie anschließend in der Eingabezeile den Befehl **UPDATE** ein. Bestätigen Sie die Eingabe mit .

Das Update wird eingespielt, wenn Sie den (bereits farblich hinterlegten) Punkt **DURIA² Update (CD/ DVD)** erneut mit) bestätigen. Sollte der Updatevorgang nicht starten, so ist ggf. nicht der richtige Pfad des DVD-Laufwerks eingetragen. Um dies zu überprüfen, wählen Sie den **Punkt Parameter** und geben Sie im nachfolgenden Fenster (Eingabefeld der Zeile „DURIA² Update-DVD (Pfad)...“) den korrekten Pfad zum DVD-Laufwerk des Rechners ein (ggf. wenden Sie sich an Ihr DSC oder die Duria-Technik-Hotline).



Nachdem das Update am Server (Hauptrechner) eingespielt wurde, muss DURIA² am Server neu gestartet werden. Anschließend müssen Sie - um den Updatevorgang abzuschließen - noch alle Clients (Arbeitsplätze - die in einem Fenster angezeigt werden) neu starten.



Component	Version	Status	Path
CACHESERVER	3.2.3	✓	1.8.0_60-b27
CLIENT	3.2.2	✗	1.8.0_60-b27
EMPFANGLI	3.2.3	✓	1.8.0_60-b27
EMPFANGRE	3.2.3	✓	1.8.0_60-b27
LABOR	3.2.3	✓	1.8.0_60-b27
SCHLEPPI	3.2.1	✗	1.8.0_60-b27
SPRECHZIMMER1	3.2.3	✓	1.8.0_60-b27
VADDA	3.2	✗	1.8.0_60-b27

Es öffnet sich ein Fenster, das sich erst selbstständig schließt, wenn alle Clients neu gestartet wurden. Das Update ist erst dann korrekt eingespielt, wenn dieses Fenster verschwunden ist (d. h. alle Clients mit einem grünen Haken versehen wurden).

Hinweis

Sie können überprüfen, ob das Update korrekt im System eingespielt wurde, indem Sie DURIA² starten und in der Eingabezeile den Befehl **ZZZUP**  eingeben.

Im Feld „DURIA-Version“ sollte folgender Eintrag zu sehen sein:

Update 5.01 (00) <DATUM> Alle Globals eingespielt am <DATUM>.

Im Feld „Version (grafischer Client)“ sollte nun folgender Eintrag zu sehen sein: **7.1 (db:7.1).**

elektronische Ersatzbescheinigung (eEB)

Im Falle eines Ersatzverfahrens kann die Ersatzbescheinigung nun über KIM bei der Krankenkasse angefordert werden. Bei der Anlage eines Ersatzverfahrensfalls (**KRE Ärztliche Behandlung Ersatzverfahren**) öffnet sich ein Fenster. Die Krankenkasse wird aus dem letzten Kassenfall übernommen. Sollte diese nicht mehr aktuell sein, muss sie manuell ausgetauscht werden.

Schulung, Peter, Dr.med.	01.01.1933	92/6/24 J	P:421	1MB
Fallerfassung Kasse	KVDT ADT1014.01			
Abrechnungsart/Formular...	KRE Ärztl.Behandlung Ersatzverfahren (			
Kostenträger.....	BARMER,72601,0180008			
Kostenträgeruntergruppe...	█			
Versichertenverhältnis....	M1 Mitglied gebührenpflichtig			
Abrechnungsgebiet.....				
Versichertennummer.....	A123456789			
Ursache des Leidens.....				
Eingeschr. Leistungsanspr.:				
Ausstellungsdatum.....				
Gültig von.....	Gültig bis....:			
Befreit von Zuzahlung bis.:				
Überweisender Arzt.....				
Betr.Nr - Lebensl.ArztNr.:	-			
Weiterbeh.Arzt/Hausarzt...				

eEB Anfrage stellen

Kasse: **BARMER, 72601, 104940005**
Einwilligung: Nein

Sie können eine Anfrage an die Kasse des Patienten für eine Ersatzbescheinigung stellen, Die Kasse stellt die Bescheinigung dann per KIM zu.
Damit Anfragen verschickt werden dürfen, muss der Patient seine Mündliche Einwilligung erteilen.
Ohne Einwilligung dürfen keine Anfragen gestellt werden.

Soll **KEINE** Ersatzbescheinigung abgerufen werden, so kann das Fenster einfach geschlossen werden.

f eeb

Alternativ kann die Anfrage per Befehl **f eeb** erfolgen.

elektronische Ersatzbescheinigung

- A** Anfrage für eine Ersatzbescheinigung stellen
- V Übersicht über alle eEB Vorgänge
- Q QR-Code erstellen

Wurde und wird im Laufe des Quartals die eGK korrekt eingelesen, ist keine eEB mehr möglich. Die eEB-Daten werden von der Karte überschrieben.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass die eEB über die Krankenkassen-App des Patienten an die Praxis geschickt wird. Hierzu muss die KIM-Adresse der Praxis angegeben werden.

Damit ein Patient die eEB direkt per App an die Praxis senden kann, besteht die Möglichkeit, einen QR-Code mit der KIM-Adresse der Praxis zu erstellen. Wählen Sie hierzu „**QR-Code erstellen**“. Der Code kann anschließend ausgedruckt und dem Patienten ausgehändigt werden.

Ablauf und Verarbeitung:

Nach 5–10 Minuten sollte die Antwort der Kasse vorliegen.

Die **Übersicht über alle eEB-Vorgänge** zeigt alle Vorgänge, die nun verarbeitet werden können. Wurde die Anfrage bei der Fallanlage erstellt, werden die Daten automatisch im Hintergrund verarbeitet. In der Spalte **Import** ist dann die Kassenfallnummer zu sehen. Wurde die eEB per **f eeb** angefordert oder per App über den Patienten geschickt, muss die Übernahme manuell erfolgen.

Wählen Sie hierzu die Option **Kartendaten verarbeiten**.

In der Spalte Status ist ersichtlich, wenn die Kasse einen Fehler zurücksendet.

Der Grund kann über **Fehler anzeigen** eingesehen werden.

Hinweis:

Auch wenn die Daten verarbeitet wurden, muss der Fall ein Ersatzverfahren (KRE) bleiben. Allerdings wird dieser Fall so behandelt, als wäre eine eGK eingelesen worden. Die Markierung für eine eingelesene Karte ist gesetzt (unter anderem auch für die eRP-Erstellung).

[Kartendaten verarbeiten](#)[Fehler anzeigen](#)[Patient](#)[Beenden](#)

Laborwerte und Karteikarteneinträge in die elektronische Patientenakte (ePA) übertragen

Die Übertragung von Daten in die ePA wurde um zwei Bereiche erweitert. Zum einen können Laborwerte direkt aus dem Laborblatt (Befehl: **m la**) über **Drucken -> ePA-Upload** eingestellt werden, zum anderen ist dies über das LT-Modul (Befehl **lt**) über die Optionen 1 und 2 möglich.

Nach der Auswahl der gewünschten Einträge kann - statt des Ausdrucks - der ePA-Upload durchgeführt werden.

KIM-Adressen finden

Ist die KIM-Adresse von einer Kollegin oder einem Kollegen nicht bekannt, so kann nach dieser im KIM-Adressbuch gesucht werden.

Im Feld „KIM-Adresse“ im Arztregister (Befehl: **ar**) rufen Sie einfach das KIM-Adressbuch zum Durchsuchen auf. In DURIA classic durch Eingabe von **#**.

Fa
Ti
An
So
Po
St
Te
Te
Te
Fr
Kr
Sta
EMAIL-Adresse....:
KIM-Adresse: #
KV-Connect.....:

Im TI/KIM Adressbuch suchen

Suchfelder:
Name.....: Mustermann
Ort.....: Düren
PLZ.....:
Diese Felder werden mit UND verknüpft.
Nur Ergebnisse mit KIM Adresse: Ja
Name sucht in allen verfügbaren Namen.

Erweiterung der Patientenmerkmalsuche

Die Suche nach Patientenmerkmalen wurde um bestimmte Patientenkopfmerkmale erweitert. Damit ist es jetzt u.a. möglich, nach dem ePA Merkmal zu suchen. Die Suche erfolgt über den Befehl **patm -> Parameter -> S Patientensuche -> Auswahl des Merkmals per Pfeiltaste links/rechts**.

Update einspielen

Wenn auf Ihrem Rechner Antiviren-Software installiert ist, kann der Einspielvorgang des Updates deutlich länger dauern. Der Einspielvorgang kann bei langsamen Systemen bis zu 20 Min. dauern! **Bitte haben Sie etwas Geduld!** Bevor Sie das Update einspielen, führen Sie unbedingt einen Testlauf durch (**PRX/S./7.**). Zeigt der Testlauf keinen Fehler an, verlassen Sie DURIA mit „ENDE“ . Nehmen Sie noch eine komplette Datensicherung vor.

Jetzt, nachdem dies geschehen ist, starten Sie DURIA als **ADMINISTRATOR** ^{x1} und beginnen mit dem Einspielen des Updates jeweils nur am Hauptrechner (Server): Legen Sie die DURIA-Update DVD in das DVD-Laufwerk.

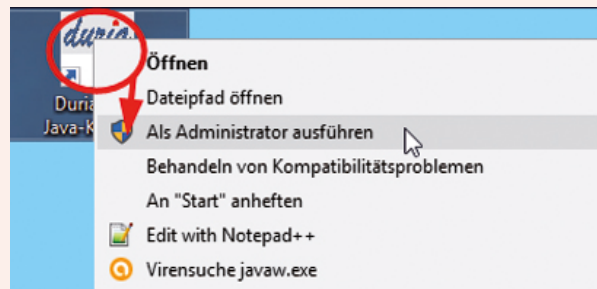
Geben Sie (im DURIA Telnet Client) in die Eingabezeile den Befehl **UPDATE** ein und bestätigen Sie dies mit . Folgen Sie den Vorgaben am Bildschirm. Nachdem das Update eingespielt wurde, entfernen Sie die Update-DVD aus dem DVD-Laufwerk.

HINWEIS (für alle Systeme)!! Sie können überprüfen, ob das Update 5.01 korrekt im System eingespielt wurde, indem Sie DURIA starten und in der Eingabezeile den Befehl **ZZZUP** eingeben. Wenn die Meldung „**Update 5.01 - Alle Programme eingespielt - Update 5.01 (00) Alle Globals eingespielt + [Angabe des Einspieldatums]**“ erscheint und auch die aktuelle „MMI-Version (**15.09.2025**)“ angezeigt wird, dann wurde die Version „DURIA 5.01“ korrekt eingespielt!

x1

Programm als ADMINISTRATOR ausführen!

Dazu führt man einen „rechten“ Mausklick auf der Programmverknüpfung von „DURIA classic“ auf dem Desktop aus.



Es öffnet sich ein Kontextmenü. Hier wählen Sie die Option **Als Administrator ausführen** und die gewählte DURIA-Version startet.

Termine

Laufend werden durch Mitarbeiter des Duria-Teams Termine offizieller Art wahrgenommen, von der KV über KBV bis zu Qualitätszirkeln, Messetermine, Hausmessen und Demo-Veranstaltungen, von Einzelinteressen über Krankenhäuser bis hin zu Kooperationen.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Arbeitskreissitzungen: *QMS, bvitg, KV, KBV, Gematik, HÄVG Fachausschuss* ...

...die aktuellen Termine finden Sie immer auf unserer Homepage www.duria.de...

Anbindungen Online

DURIA² & DURIA classic:

- Simpleprax

Zertifizierungen:

- DURIA hat am 07.04.2025 als erstes System die Konformitätsbewertung (KOB) der Stufe 2 für die ePA erfolgreich abgeschlossen

Herausgeber

Duria eG
Nikolaus-Otto-Str. 22
52351 Düren

Tel: 02421/2707-0 | Fax: 02421/2707-122

Internet: www.duria.de | e-mail: info@duria.de

Vorstand: Dr. rer. nat. E. Gehlen (Vorsitzender)
Dr.-medic (RO) Andrea Bamberg
Josef Dürbaum
Georg Schmitz
Dr. med. Florian Ott
Michael Rudolf

Registergericht GNR 232 | Steuernr.: 207 5707 0325

Haftung

Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem können Fehler in der Angabe oder im Druck nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Haftungsansprüche gegen Herausgeber und Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Herausgebers und der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Der Herausgeber behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder den gesamten Inhalt ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen.

Verwendete Firmen- und Markennamen sind evtl. gesetzlich geschützt und Eigentum der Firmen.

*Alle geschlechtsgebundenen Formulierungen und Texte dieses Letters gelten gendergerecht für **M**(ännlich), **W**(eiblich) und **D**(ivers)!*

Titelbild-Hintergrund: <https://pixabay.com/de/photos/b%C3%A4ume-berge-schnee-winter-kalt-5948922/>
<https://pixabay.com/de/illustrations/herbst-isoliert-klänge-zweig-5483537/>
Nutzung nach Pixabay Inhaltslizenz - Kostenlose Nutzung -
Kein Autorennachweis nötig